



Fortbildungen 2026

Für die Kranken- und Pflegekassen

Einführung / Organisatorisches

Jederzeit gut informiert!

Die Entwicklungen im Gesundheitswesen stehen nicht still. Zahlreiche Veränderungen in Medizin und Pflege wirken sich auf unsere tägliche Arbeit aus. Deshalb ist es wichtig, dass die Kranken- und Pflegekassen über zentrale Fragen der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst jederzeit gut informiert sind. Unsere Fortbildungsveranstaltungen sind systematisch strukturiert und modular aufgebaut. Sie können, den speziellen Anforderungen entsprechend, frei zusammengestellt werden.

Anmeldung

Termine vereinbaren Sie bitte direkt mit den in den jeweiligen Schulungsbeschreibungen genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern.

Bei Anmeldung teilen Sie bitte folgendes mit:

- Nummer des gewünschten Moduls
- Thema der Fortbildung
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sollte eine terminliche Änderung ausnahmsweise einmal unvermeidbar sein, benachrichtigen wir Sie spätestens sieben Tage vor dem vereinbarten Veranstaltungstermin.

Veranstaltungsort

In der Regel ist der Veranstaltungsort der Standort des Medizinischen Dienstes Hessen in Oberursel. Bei geeigneten Räumlichkeiten kommen wir auch gerne in Ihr Unternehmen.

Die Terminplanung gestaltet sich flexibel, nach Absprache auch gerne im Videoformat.

Inhalte

Eine optimale Fortbildung vermittelt Ihnen gezielt die Kenntnisse und Fähigkeiten, die für Ihre tägliche Arbeit relevant sind. Um die Schulungen dementsprechend planen zu können, stimmen Sie die konkreten Inhalte bitte mit dem bzw. der Ansprechpartner/-in beim Medizinischen Dienst Hessen ab.

Unterlagen

Bitte bringen Sie am Veranstaltungstag geeignete Unterlagen zu besonderen Fragen, speziellen Fallkonstellationen und grundsätzlichen Problemstellungen aus Ihrem Aufgabenbereich mit.

Ihre Meinung

Wir entwickeln unser Fortbildungsangebot kontinuierlich weiter. Ihre Meinung liefert uns dazu wichtige Anregungen. Bitte füllen Sie daher im Anschluss an die besuchte Veranstaltung unseren Beurteilungsbogen aus.

Ansprechpartner/-innen

Auskunft zu den einzelnen Modulen erteilen Ihnen die in der Veranstaltungsbeschreibung genannten Ansprechpartner/-innen. Bei allgemeinen Fragen zu unserem Fortbildungsangebot und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Judith Watzenborn

Medizinischer Dienst Hessen

Stabsstelle Sozialmedizinisches Wissens- und Qualitätsmanagement

Tel.: 06171 634-372

E-Mail: j.watzenborn@md-hessen.de

Geschäftsbereich Krankenhaus

Modul 0100	Einführung in das G-DRG-System	05
Modul 0101	Das G-DRG-System: Aktuelle Änderungen	06
Modul 0102	Pauschalisiertes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik – PEPP	07
Modul 0103	Sozialmedizinische Begutachtung bei Transidentität	08
		09

Geschäftsbereich Arbeitsunfähigkeit/Rehabilitation

Modul 0200	Fallmanagement bei Arbeitsunfähigkeit (BGA-AU)	10
Modul 0201	Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Psychiatrische Erkrankungen	11
Modul 0202	Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Erkrankungen des Bewegungsapparates	12
Modul 0203	Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Gynäkologisch-geburtshilfliche Erkrankungen	13
Modul 0204	Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Herz-/Kreislauferkrankungen	14
Modul 0205	Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Karzinom-Erkrankungen	15
Modul 0206	Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Neurologische Erkrankungen	16
Modul 0207	Einführung in die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)	17
Modul 0208	Sozialmedizinische Aspekte zu Vorsorge und Rehabilitation	18
Modul 0209	Sozialmedizinische Aspekte zu Leistungen zur Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter	19
Modul 0210	Sozialmedizinische Aspekte der geriatrischen Rehabilitation	20
Modul 0211	Der Medizinische Dienst – wer oder was ist das?	21
		22

Geschäftsbereich Ambulante Versorgung

Modul 0300	Grundlagen in der zahnmedizinischen Begutachtung	23
Modul 0301	Statische und dynamische Kommunikationshilfen	24
Modul 0302	Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei Kompressionstherapie	25
Modul 0303	Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei Heimbeatmungstherapie	26
Modul 0304	Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei Langzeit-Sauerstofftherapie	27
Modul 0305	Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei schlafbezogenen Atemstörungen	28
Modul 0306	Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)	29
Modul 0307	Sozialmedizinische Aspekte der Verordnung häuslicher Krankenpflege und Haushaltshilfe nach § 37 und § 38 SGB V	30
Modul 0308	Außerklinische Intensivpflege	31
Modul 0309	Erkennung von beruflich verursachten Krebserkrankungen und deren Begleitung im Berufskrankheitenverfahren	32
Modul 0310	Infektionskrankheiten als Berufskrankheit: Anerkennungsvoraussetzungen und Anerkennungshindernisse	33

Geschäftsbereich Pflege

Modul 0400	Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI	34
Modul 0401	Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI bei Kindern	35
Modul 0402	Empfehlungen und Beratung im Pflegegutachten nach dem SGB XI	36
Modul 0403	Qualitäts- und Abrechnungsprüfungen gemäß § 275b SGB V	37

Gesundheitswesen und Information

Modul 0500	Sozialmedizin: Grundbegriffe, Geschichte und Aufgaben	38
Modul 0501	Die Aufgaben des Medizinischen Dienstes	39
Modul 0502	Workshop zum Thema Abrechnungsbetrug – der Paragraph 197a SGB V und seine Umsetzung in die Praxis	40

Impressum	44
-----------	----

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenkassen haben wir einen Katalog entwickelt mit Schulungen für den stationären Bereich, die ihnen eine fachliche Hilfestellung geben und die Sachbearbeitung erleichtern sollen. Besondere Beachtung finden die German Diagnosis Related Groups (G-DRG). Es sind verschiedene Schwerpunktsetzungen möglich.

Zudem bieten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit Fällen aus der Psychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie befassen, ausgewählte Themen an - konkret zum aktuellen Stand des pauschalierten Vergütungssystems der stationären Versorgung (PEPP) und zur Begutachtung medizinischer Leistungen bei Transidentität.

Das nachfolgende Angebot kann individuell zusammengestellt werden, z. B. können Module einzeln, in beliebiger Abfolge oder als Blockveranstaltung gewählt werden.

Für Rückfragen und für individuell zugeschnittene Fortbildungsveranstaltungen nach Absprache stehen Ihnen das Team Consulting stationär und das Team Psychiatrie gerne zur Verfügung.



Modul 0100

Einführung in das G-DRG-System

Die Schulung vermittelt kompakt die Grundlagen, die notwendig sind, um das G-DRG-System zu verstehen.

Behandelt werden im Einzelnen:

- Geschichte / Entwicklung des G-DRG-Systems
- DRG-Struktur und -Systematik
- Gruppierungsprinzipien
- Schweregradermittlung
- Funktionsweise des Groupers
- Kennzahlen einer DRG
- Überblick zum Aufbau der ICD und OPS
- Bedeutung von Inklusiva, Exklusiva und Hinweisen

Methode

Vortrag, Diskussion von Fallbeispielen

Dauer

Circa 2 bis 2,5 Stunden

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen, die mit dem G-DRG-System zu tun haben.

Ansprechpartnerin

Dr. med. Frauke Lehr
Tel.: 06171 634-360 / Fax: 06171 634 - 299
E-Mail: f.lehr@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Krankenhaus
Team Consulting stationär
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 067171 634-331 / Fax: 06171 634-299
E-Mail: c.mass@md-hessen.de

Modul 0101

Das G-DRG-System: Aktuelle Änderungen

Das Vergütungssystem des G-DRG ist jedes Jahr grundlegenden Änderungen unterworfen. Erläutert werden die wichtigsten Anpassungen in den Klassifikationen ICD und OPS, den Kodierrichtlinien sowie dem Fallpauschalensystem an sich, unter anderem anhand der Gegenüberstellung von Alt und Neu.

Methode

Vortrag mit Diskussion

Dauer

Circa 3 bis 4 Stunden

Zielgruppe

Sachbearbeiter/-innen,
die mit dem G-DRG-System zu tun haben.

Ansprechpartnerin

Dr. med. Frauke Lehr
Tel.: 06171 634-360 / Fax: 06171 634 - 299
E-Mail: f.lehr@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Krankenhaus
Team Consulting stationär
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 067171 634-331 / Fax: 06171 634-299
E-Mail: c.mass@md-hessen.de

Modul 0102

Pauschalisiertes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik – PEPP

Mit dem Gesetz zur Einführung eines pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen (PsychEntgG) wurde ein neues pauschalisiertes Vergütungssystem für die Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik etabliert.

Infolge des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG) sind inzwischen alle Krankenhäuser auf das Vergütungssystem PEPP umgestiegen.

Erläutert werden:

- die Struktur und Systematik der PEPP
- der aktuelle PEPP-Entgeltkatalog
- ausgewählte Kodierrichtlinien für die Psychiatrie/Psychosomatik (DKR-Psych)
- ausgewählte Operations- und Prozedurenschlüssel (OPS)
- ausgewählte Abrechnungsregeln (z.B. zur Fallzusammenführung)
- potenzielle Prüfanlässe PEPP

Methode

Vortrag mit Diskussion, Workshop ggf. mit Fallbeispielen der Teilnehmer/-innen

Dauer

Circa 2 bis 4 Stunden

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen, die mit Abrechnungen nach dem PEPP-System zu tun haben.

Ansprechpartner

Dr. med. Daniel Sommerlad
Tel.: 06171 634-249 / Fax: 06171 634 - 199
E-Mail: d.sommerlad@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Krankenhaus
Team Psychiatrie
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-414 / Fax: 06171 634-199
E-Mail: b.scheidemann@md-hessen.de

Modul 0103

Sozialmedizinische Begutachtung bei Transidentität

Die Schulung vermittelt Wissen über Transidentität und stellt die Standards in der Behandlung dar. Das Verfahren zur Begutachtung bei beantragten Maßnahmen zur Geschlechtsangleichung und dessen Besonderheiten werden ausführlich dargestellt.

Thematisiert werden unter anderem:

- erforderliche Begutachtungsunterlagen
- Diagnosesicherung gem. ICD-10-GM (F64.0, „Transsexualismus“), Änderungen in der ICD-11
- psychotherapeutische Begleitung und organmedizinische geschlechtsangleichende Maßnahmen
- besondere Aspekte im Fallmanagement

Methode

Vortrag mit Diskussion

Dauer

3 Stunden

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen, die bereits Erfahrungen mit entsprechenden Leistungsanträgen haben.

Ansprechpartner

Dr. med. Daniel Sommerlad
Tel.: 06171 634-249 / Fax: 06171 634 - 199
E-Mail: d.sommerlad@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Krankenhaus
Team Psychiatrie
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 067171 634-414 / Fax: 06171 634-199
E-Mail: b.scheidemann@md-hessen.de

Fragestellungen zu Arbeitsunfähigkeit sowie zu Vorsorge und Rehabilitation bearbeitet beim Medizinischen Dienst Hessen der Geschäftsbereich AU/Reha.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei den gesetzlichen Krankenkassen in diesen Bereichen tätig sind, haben wir die Schulungen auf den folgenden Seiten entwickelt. Diese sind speziell auf die Bedürfnisse des Tagesgeschäfts abgestimmt. Sie sind so konzipiert, dass sie nicht nur das erforderliche Wissen in diesem Arbeitsfeld vermitteln, sondern auch Möglichkeiten für eine verbesserte Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst aufzeigen.

So ergeben sich Synergieeffekte, die zur Steigerung der Effizienz und Zufriedenheit aller Beteiligten in diesem Arbeitsfeld beitragen können.

Die Durchführung der Schulungen kann in den Räumen des Medizinischen Dienstes oder auch bei der Krankenkasse erfolgen.

Die Terminplanung ist flexibel und, Ihren Wünschen entsprechend, frei gestaltbar. Individuell zugeschnittene Schulungsveranstaltungen oder Kombinationen der genannten Module sind jederzeit nach Absprache möglich.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



Modul 0200

Fallmanagement bei Arbeitsunfähigkeit (BGA-AU)

Gegenstand der Veranstaltung ist die Anleitung zur sozialmedizinischen Beratung und Begutachtung bei Arbeitsunfähigkeit. Darüber hinaus werden die medizinischen Grundlagen für eine effiziente Fallauswahl und Methoden der Fallsteuerung an vielen Beispielen vermittelt.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 4 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung im Bereich der Arbeitsunfähigkeit betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Modul 0201

Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Psychiatrische Erkrankungen

Die sozialmedizinisch relevanten Krankheitsbilder bei psychiatrischen Erkrankungen werden allgemeinverständlich dargestellt. Darüber hinaus wird anhand von Fallbeispielen die Bedeutung für die einzelnen Leistungsbereiche Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation und häusliche Krankenpflege erläutert und diskutiert.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung in den Bereichen der Arbeitsunfähigkeit, Vorsorge/Rehabilitation und der häuslichen Krankenpflege betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Modul 0202

Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Erkrankungen des Bewegungsapparates

Die sozialmedizinisch relevanten Krankheitsbilder bei Erkrankungen des Bewegungsapparates werden allgemeinverständlich dargestellt. Darüber hinaus wird anhand von Fallbeispielen die Bedeutung für die einzelnen Leistungsbereiche Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation und häusliche Krankenpflege erläutert und diskutiert.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung in den Bereichen der Arbeitsunfähigkeit, Vorsorge/Rehabilitation und der häuslichen Krankenpflege betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de



Modul 0203

Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Gynäkologisch- geburtshilfliche Erkrankungen

Die sozialmedizinisch relevanten Krankheitsbilder bei gynäkologisch-geburtshilflichen Erkrankungen werden allgemein verständlich dargestellt. Darüber hinaus wird anhand von Fallbeispielen die Bedeutung für die einzelnen Leistungsbereiche Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation und häusliche Krankenpflege erläutert und diskutiert.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung in den Bereichen der Arbeitsunfähigkeit, Vorsorge/Rehabilitation und der häuslichen Krankenpflege betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Modul 0204

Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Herz-/Kreislaufkrankungen

Die sozialmedizinisch relevanten Krankheitsbilder bei Herz-/Kreislaufkrankungen werden allgemein verständlich dargestellt. Darüber hinaus wird anhand von Fallbeispielen die Bedeutung für die einzelnen Leistungsbereiche Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation und häusliche Krankenpflege erläutert und diskutiert.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung in den Bereichen der Arbeitsunfähigkeit, Vorsorge/Rehabilitation und der häuslichen Krankenpflege betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de



Modul 0205

Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Karzinom- Erkrankungen

Die sozialmedizinisch relevanten Krankheitsbilder bei Karzinom-Erkrankungen werden allgemein verständlich dargestellt. Darüber hinaus wird anhand von Fallbeispielen die Bedeutung für die einzelnen Leistungsbereiche Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation und häusliche Krankenpflege erläutert und diskutiert.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung in den Bereichen der Arbeitsunfähigkeit, Vorsorge/Rehabilitation und der häuslichen Krankenpflege betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Modul 0206

Sozialmedizinische Aspekte in der Fallsteuerung ausgewählter Krankheitsgruppen – Neurologische Erkrankungen

Die Krankheitsbilder der sozialmedizinisch relevanten neurologischen Erkrankungen werden allgemeinverständlich dargestellt. Darüber hinaus wird anhand von Fallbeispielen die Bedeutung für die einzelnen Leistungsbereiche Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation und häusliche Krankenpflege erläutert und diskutiert.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung in den Bereichen der Arbeitsunfähigkeit, Vorsorge/Rehabilitation und der häuslichen Krankenpflege betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Modul 0207

Einführung in die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit stellt ein umfassendes Werk zur Erfassung und Dokumentation von Schädigungen und Funktionsstörungen sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivität und Teilhabe dar.

Sozialmedizinisch bildet sie die Grundlage für Leistungsentscheidungen in vielen Bereichen der GKV. Die Einführungsveranstaltung erläutert die Grundzüge der Systematik und die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der ICF, insbesondere in den Bereichen Vorsorge/Rehabilitation und Arbeitsunfähigkeit.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung in den Bereichen der Arbeitsunfähigkeit, Vorsorge/Rehabilitation und der häuslichen Krankenpflege betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Modul 0208

Sozialmedizinische Aspekte zu Vorsorge und Rehabilitation

Gesetzliche Vorgaben und Änderungen der Richtlinien haben zu einer deutlichen Systematisierung des Verfahrens zur Beurteilung der sozialmedizinischen Voraussetzungen für Leistungen der Vorsorge nach §§ 23 und 24 SGB V sowie der Rehabilitation nach §§ 40 und 41 SGB V beigetragen. Die Fortbildung stellt deren Inhalte dar sowie die Kriterien zu deren Abgrenzung voneinander. Zur Verdeutlichung dienen Fallbeispiele.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 3 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung im Bereich der Vorsorge und Rehabilitation betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de



Modul 0209

Sozialmedizinische Aspekte zu Leistungen zur Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter

Die Schulung erörtert die Besonderheiten der Leistungen zur Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter unter Berücksichtigung des § 111a SGB V zur mütter- bzw. väterspezifischen Problematik. Es werden Entscheidungskriterien für die Abgrenzung zwischen Vorsorge und Rehabilitation aufgezeigt sowie die Besonderheiten bei der Verweisbarkeit auf ambulante Leistungen am Wohnort.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung im Bereich der Vorsorge und Rehabilitation betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Modul 0210

Sozialmedizinische Aspekte der geriatrischen Rehabilitation

Die Veranstaltung behandelt die Inhalte der geriatrischen Rehabilitation in Abgrenzung zur indikationsspezifischen Rehabilitation. Dargestellt werden außerdem einige bundesländerspezifische Besonderheiten in den Versorgungsformen wie die Krankenhausbehandlung in Einrichtungen nach § 109 SGB V oder die Behandlung in Einrichtungen der Rehabilitation nach § 111 SGB V.

Weiter wird auf neue Versorgungsformen wie die ambulante oder die ambulante mobile geriatrische Rehabilitation eingegangen sowie auf die Voraussetzungen für die Erbringung von Leistungen wie der geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung im Rahmen der Diagnosis Related Groups.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung im Bereich der Vorsorge und Rehabilitation betraut sind.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Modul 0211

Der Medizinische Dienst – wer oder was ist das?

Die Veranstaltung stellt kurz die die Gemeinschaft der Medizinischen Dienste als solche sowie deren Aufgaben dar. Besonders eingegangen wird dabei auf die Beurteilung von Arbeitsunfähigkeit, die Möglichkeiten dieser Aufgabe und deren Grenzen.

Methode

Einführung in das Thema, Aufgaben mit Fallbeispielen und Diskussionen

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen der gesetzlichen Krankenkassen, die Firmenkunden betreuen, Vertrauensleute in den Personalabteilungen u.ä.

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-19 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich AU/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de



Fragestellungen zu ganz unterschiedlichen Themen werden beim Medizinischen Dienst Hessen zentralisiert bearbeitet – im Geschäftsbereich Ambulante Versorgung.

Zentrale Begutachtungsthemen sind hier:

- Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB)
- Arzneimittel
- Hilfsmittel
- Heilmittel
- Medizinprodukte
- Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) durch das Krankenhaus
- Sorgfaltspflichtverletzungen und Ersatzansprüche
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
- Hospizversorgung
- Häusliche Krankenpflege
- Außerklinische Intensivpflege
- Haushaltshilfen
- Kurzzeitpflege bei fehlender Pflegebedürftigkeit
- Fahrkosten
- Chronische Erkrankungen / Familienversicherung
- Zahnmedizin
- Ambulantes Operieren im Krankenhaus

Um Ihnen größtmögliche Flexibilität bei der Auswahl Ihrer Schulungen zu bieten, ist unser Angebot modular aufgebaut. Dadurch können Sie jede Veranstaltung einzeln buchen. Sie können die einzelnen Veranstaltungen aber auch frei nach Ihren Wünschen miteinander kombinieren.

Auf Wunsch stimmen wir die Inhalte der Schulungen auf Ihren Schulungsbedarf ab. Unsere Mitarbeiter/-innen unterbreiten Ihnen dazu gerne ein individuelles Angebot.



Modul 0300

Grundlagen in der zahnmedizinischen Begutachtung

Im Rahmen der zahnmedizinischen Versorgung tritt häufig eine Vermischung von privatärztlichen Leistungen und GKV Leistungen auf. Durch die EU-Erweiterung werden zunehmend Versorgungen im Ausland durchgeführt. Diese Entwicklung führt häufig zu schwierigen Fallkonstellationen.

Dieses Modul stellt die wichtigsten Beurteilungs- und Rechtsnormen vor und gibt praktische Anleitungen zur Fallsteuerung und Vorbereitung der Begutachtung.

Themen sind unter anderem:

- Grundlagen der zahnärztlichen Terminologie
- Der zahnärztliche Befund und seine Aussage
- Prothetische Versorgungsmöglichkeiten
- Zahnersatzplanung
- Zahnersatzplanung im Ausland
- Endodontische Behandlung als IGeL-Leistung
- Allergien und deren Konsequenzen bei der Leistungsgewährung
- Behandlung in Vollnarkose
- Notwendige Befunde zur Begutachtung und Leistungsentscheidung
- Aufgreifkriterien für die Krankenkassen

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 3 bis 4 Stunden

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen der gesetzlichen Krankenkassen, die mit der Leistungsgewährung und Beauftragung des Medizinischen Dienstes zum oben genannten Thema befasst sind.

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl. Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Modul 0301

Statische und dynamische Kommunikationshilfen

Die Schulung vermittelt die notwendigen Grundlagen zur Beurteilung von Kommunikationshilfsmitteln.

Themen sind:

- Arten der Kommunikationsunfähigkeit
- Kurze Darstellung der unterschiedlichen Kommunikationshilfsmittel
- Benötigte Unterlagen zur sozialmedizinischen Begutachtung

Methode

Vortrag, Beantwortung von Fragen

Dauer

Circa 1,5 bis 2 Stunden

Zielgruppe

Sachbearbeiter/-innen der Krankenkassen

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl.
Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de



Modul 0302

Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei Kompressionstherapie

Die Schulung vermittelt kompakt die Grundlagen zur sachgerechten Versorgung mit verschiedensten Hilfsmitteln und Medizinprodukten zur Kompressionstherapie.

Beispielsweise:

- Kompressionsbandagierungen
- rund- und flachgestrickten Kompressionsbestrumpungen
- Kompressionsgeräten
- Impulskompressionsgeräten
- adaptiven Kompressionssystemen

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 1,5 bis 2 Stunden

Zielgruppe

Sachbearbeiter/-innen der Krankenkassen

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl.
Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Modul 0303

Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei Heimbeatmungstherapie

Ganz unterschiedliche Erkrankungen können eine Beatmungstherapie erforderlich machen. Neben einem Überblick über die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Atmung gibt diese Schulung daher einen Überblick über Krankheiten, die häufig zu respiratorischer Insuffizienz führen. Sie stellt verschiedene Verfahren der Respiratortherapie vor und vermittelt die rechtlichen Grundlagen der häuslichen Langzeitbeatmung.

Weitere Themen sind:

- Dauernde und intermittierende Beatmung
- Invasive und nichtinvasive Beatmung
- Aufbau von Beatmungssystemen
- Gerätetypen im Hilfsmittel-Informationssystem des Medizinischen Dienstes
- Doppelversorgung mit Beatmungsgeräten

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

3 Stunden

Zielgruppe

Sachbearbeiter/-innen der Krankenkassen

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl.
Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Modul 0304

Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei Langzeit-Sauerstofftherapie

Die Schulung vermittelt kompakt die Grundlagen zur sachgerechten Hilfsmittelversorgung bei Sauerstofftherapie. Neben Atmungsphysiologie und Sauerstoffverbrauch geht die Veranstaltung ein auf Krankheiten, die eine Sauerstofftherapie erforderlich machen können sowie häufig eingesetzte Therapieverfahren und Hilfsmittel.

- Verschiedene Sauerstoffquellen
- Sauerstoffquellen im Hilfsmittel-Informationssystem des Medizinischen Dienstes
- Applikationsweisen von Sauerstoff

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

3 Stunden

Zielgruppe

Sachbearbeiter/-innen der Krankenkassen

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl.
Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Modul 0305

Grundlagen der Hilfsmittelversorgung bei schlafbezogenen Atemstörungen

Die Schulung vermittelt kompakt die Grundlagen zur sachgerechten Hilfsmittelversorgung bei schlafbezogenen Atemstörungen. Dargestellt werden die Grundlagen des Schlafs, die Epidemiologie der schlafbezogenen Atemstörungen, ihre Diagnostik und Therapie.

Weiter gehören zu den Inhalten:

- Indikationen zur Behandlung der schlafbezogenen Atemstörungen
- Gerätetypen im Hilfsmittelinformationssystem des Medizinischen Dienstes
- Bestandteile und Aufbau von Hilfsmittelsystemen

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

2,5 Stunden

Zielgruppe

Sachbearbeiter/-innen der Krankenkassen

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl.
Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Modul 0306

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Die Veranstaltung vermittelt kompakt und praxisnah die gesetzlichen Grundlagen, wichtige medizinische Aspekte und die Methodik der Begutachtung zu Fragen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung nach § 37b SGB V.

Methode

Vortrag mit anschließender Diskussion

Dauer

Circa 2,5 Stunden bzw. 4 Stunden als Kombinationsmodul

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen der Krankenkassen, die mit der Beauftragung des Medizinischen Dienstes zum oben genannten Thema befasst sind.

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl. Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de



Modul 0307

Sozialmedizinische Aspekte der Verordnung von häuslicher Krankenpflege nach § 37 SGB V

Die Ausführungen zur häuslichen Krankenpflege und Haushaltshilfe in Sozialgesetzbuch und Richtlinie werden besprochen. Medizinische Problemkonstellationen werden dargestellt und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht. Darüber hinaus vermittelt die Veranstaltung die Grundlagen für eine effiziente Fallauswahl und Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitungen und Sachbearbeiter/-innen, die mit der Fallsteuerung im Bereich häusliche Krankenpflege/Haushaltshilfe betraut sind.

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl. Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Modul 0308

Außerklinische Intensivpflege

Die Veranstaltung vermittelt kompakt und praxisnah die gesetzlichen Grundlagen (IPReG), Richtlinien des G-BA sowie die Methodik der Begutachtung zur außerklinischen Intensivpflege (AKI).

Methode

Vortrag mit anschließender Diskussion

Dauer

2 Stunden

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen der gesetzlichen Krankenkassen, die mit der Beauftragung des Medizinischen Dienstes zum oben genannten Thema befasst sind.

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl.
Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Modul 0309

Erkennung von beruflich verursachten Krebserkrankungen und deren Begleitung im Berufskrankheitenverfahren

Die Veranstaltung geht auf die häufigsten beruflich bedingten Krebserkrankungen und deren Anerkennung als Berufskrankheit ein.

Behandelt werden unter anderem:

- Deren ökonomische Bedeutung
- Ersatzanspruchspotenzial
- Screening-Modelle in der GKV
- Beweisanforderungen

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 1,5 bis 2 Stunden

Zielgruppe

Teamleitung und Sachbearbeiter/-innen

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl.
Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Modul 0310

Infektionskrankheiten als Berufskrankheit: Anerkennungsvoraussetzungen und Anerkennungshindernisse

Außer den Beschäftigten im Gesundheitswesen gibt es verschiedene andere Berufsgruppen, die besonders häufig von Infektionskrankheiten betroffen sind. Dieses Modul stellt die wichtigsten beruflich bedingten Infektionskrankheiten vor und zeigt die Besonderheiten bei deren Anerkennung und Abgrenzung als Berufskrankheit auf.

Themen sind unter anderem:

- Infektionskrankheiten im Gesundheitsdienst (BK 3101)
- Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten (BK 3102)
- Tropenkrankheiten (BK 3104)
- Voraussetzungen und Hindernisse für die Anerkennung von Hepatitis, Borreliose und Malaria als Berufskrankheiten

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen und Diskussion

Dauer

Circa 1 bis 1,5 Stunden

Zielgruppe

Regress-Sachbearbeiter/-innen und
Mitarbeiter/-innen des Einnahme-Managements

Ansprechpartnerin

Dr. med. Annette Hoffmann-Götz
Tel.: 06171 634-319 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: a.hoffmann-goetz@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Ambulante Versorgung inkl.
Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-318 / Fax: 06171 634-700
E-Mail: u.kellner@md-hessen.de

Veränderungen der gesetzlichen Regelungen sowie der Erkenntnisfortschritt in Pflege und Medizin führen zu immer neuen Rahmenbedingungen.

Deren Auswirkungen bezüglich des Verfahrens zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI sowie des Begutachtungsinstruments haben wir für Sie in den Modulen 0400, 0401 und 0402 praxisorientiert aufbereitet.

Die Qualitätsprüfungen und Beratungen von Pflegeeinrichtungen befinden sich im Umbruch. Grund ist die Einführung vollständig neuer Prüfgrundlagen und -verfahren seit dem Inkrafttreten der neuen Richtlinien in der stationären Pflege zum 01.11.2019 sowie die Einführung der neuen Prüfrichtlinien für die teilstationäre Pflege zum 01.01.2022. Auch die Änderung der ambulanten Qualitätsprüfungsrichtlinien sind für das Jahr 2024 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die entsprechenden Hinweise auf unserer Homepage.

In all unseren Fortbildungsangeboten werden aktuelle Themen so aufbereitet, dass sie in konkreten Praxisbezügen umsetzbar sind. Neben der Vermittlung von relevanten Informationen legen wir daher großen Wert auf die exemplarische Besprechung konkreter Fallbeispiele aus dem Tagesgeschäft.

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Anregungen und Rückmeldungen insbesondere im Rahmen von Qualitätszirkeln und in persönlichen Gesprächen mit unseren Gutachterinnen und Gutachtern in den Teams. Nur so ist es uns möglich, Ihnen unser aktuelles Angebot zu präsentieren.

Sie können sich jederzeit mit Anregungen, Kritik und Wünschen zu Schulungsangeboten an die Consulter/-innen des Geschäftsbereiches Pflege wenden.

Für Rückfragen und zur Vereinbarung individuell nach Ihren besonderen Bedürfnissen zugeschnittener Veranstaltungen stehen wir ebenfalls gerne zur Verfügung.



Modul 0400

Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI

Die Pflegestärkungsgesetze haben seit 2017 maßgebliche Änderungen der Definition von Pflegebedürftigkeit, des Begutachtungsinstruments und des Verfahrens zur Begutachtung bewirkt.

In dieser Fortbildung erhalten Sie alle diesbezüglich zentralen Informationen. Zudem haben Sie Gelegenheit, sich mit uns über Ihre Erfahrungen bezüglich des Pflegegutachtens und der Beratung Ihrer Versicherten auszutauschen.

Bitte beachten Sie: Die Empfehlungen im Pflegegutachten sind nicht Bestandteil dieses Moduls. Sie werden gesondert im Modul 0402 vermittelt.

Bei Bedarf ist dieses Modul kombinierbar mit Modul 0402 und wird dann als Ganztagsveranstaltung angeboten.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen, Diskussion und Erfahrungsaustausch

Dauer

3 Stunden

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen insbesondere aus dem Bereich Pflegeversicherung

Ansprechpartnerin

Swantje Wißner-Jensen
Tel.: 06171 634-365 / Fax: 06171 634-499
E-Mail: pflege_gbl@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Pflege inkl. Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-365 / Fax: 06171 634-499
E-Mail: pflege_gbl@md-hessen.de

Modul 0401

Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI bei Kindern

Auch bei der Begutachtung von Kindern haben sich durch die Pflegegestärkungsgesetze grundlegende Änderungen ergeben. Für die Begutachtung von Kindern wurden sogenannte „Meilensteine der Entwicklung“ hinterlegt und in den Begutachtungs-Richtlinien verankert. Für Kinder bestimmter Altersgruppen gelten Besonderheiten in der Anwendung des Begutachtungsinstruments.

In dieser Fortbildung wird das Begutachtungsinstrument vorgestellt und anhand von Beispielen besprochen. Sie haben Gelegenheit, sich mit uns über Ihre Erfahrungen zum Pflegegutachten und zur Beratung Ihrer Versicherten auszutauschen.

Es wird empfohlen, die Grundlagen aus Modul 0400 bereits zu kennen.

Bitte beachten Sie: Die Empfehlungen im Pflegegutachten sind nicht Bestandteil dieses Moduls. Sie werden gesondert im Modul 0402 vermittelt.

Bei Bedarf ist dieses Modul kombinierbar mit Modul 0402 und wird dann als Ganztagsveranstaltung angeboten.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen, Diskussion und Erfahrungsaustausch

Dauer

2 bis 3 Stunden

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen insbesondere aus dem Bereich Pflegeversicherung

Ansprechpartnerin

Swantje Wißner-Jensen
Tel.: 06171 634-365 / Fax: 06171 634-499
E-Mail: pflege_gbl@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Pflege inkl. Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-365 / Fax: 06171 634-499
E-Mail: pflege_gbl@md-hessen.de

Modul 0402

Empfehlungen und Beratung im Pflegegutachten nach dem SGB XI

Mit den Pflegestärkungsgesetzen sind auch die Schwerpunkte Beratung, Prävention und Rehabilitation gesetzlich festgeschrieben worden.

Der Empfehlungsteil im Pflegegutachten wurde vor diesem Hintergrund deutlich erweitert. So hat sich z. B. die Verbindlichkeit der Empfehlung von (Pflege-)Hilfsmitteln geändert. Die Empfehlungen zur Prävention und Rehabilitation wurden weiter gestärkt. Zusätzlich werden Empfehlungen zu Leistungen der Teilhabe ausgesprochen.

Die Fortbildung dient der Vermittlung bzw. Auffrischung von Kenntnissen zum Empfehlungsteil sowie dem Erfahrungsaustausch zur aktuellen Situation. Unter anderem werden die Vernetzung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure und der bisherige Umgang mit den im Pflegegutachten ausgesprochenen Empfehlungen besprochen.

Bei Bedarf ist dieses Modul kombinierbar mit Modul 0400 oder 0401 und wird dann als Ganztagsveranstaltung angeboten.

Methode

Vortrag mit Fallbeispielen, Diskussion und Erfahrungsaustausch

Dauer

2 bis 3 Stunden

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen insbesondere aus dem Bereich Pflegeversicherung

Ansprechpartner

Dejan Dressler
Tel.: 06171 634-365 / Fax: 06171 634-499
E-Mail: pflege_gbl@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Pflege inkl. Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-365 / Fax: 06171 634-499
E-Mail: pflege_gbl@md-hessen.de

Modul 0403

Qualitäts- und Abrechnungsprüfungen gemäß § 275b SGB V

Durch das Dritte Pflegestärkungsgesetz (PSG III) haben sich im Jahr 2018 Änderungen in der Prüfung und Beratung von Pflegeeinrichtungen ergeben. So wurden erstmals auch die Leistungen von Pflegediensten geprüft, die keinen Versorgungsvertrag nach dem SGB XI, sondern lediglich nach dem SGB V abgeschlossen haben.

Diese Fortbildung geht auf die Grundlagen der Qualitäts- und Abrechnungsprüfungen gemäß § 275b SGB V ein, insbesondere auf die Qualitätsprüfungs-Richtlinie häusliche Krankenpflege des GKV-Spitzenverbandes.

Erläutert werden die folgenden Inhalte:

- Vorbereitung und Ablauf einer Qualitätsprüfung
- Durchführung von Abrechnungsprüfungen (Screening)
- Zusammenarbeit mit der Hessischen Betreuungs- und Pflegeaufsicht
- Aktuelle Ergebnisse aus Qualitätsprüfungen
- Umgang mit Prüfergebnissen

Aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt.

Methode

Vortrag mit Diskussion und Erfahrungsaustausch

Dauer

1,5 bis 2 Stunden

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen
insbesondere aus den Arbeitsbereichen
Qualitätsprüfung, Vertragsgestaltung und
Zulassung von Pflegeeinrichtungen

Ansprechpartnerin

Juliane Seela
Tel.: 06171 634-365 / Fax: 06171 634-499
E-Mail: pflge_gbl@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Pflege inkl. Consulting
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-365 / Fax: 06171 634-499
E-Mail: pflge_gbl@md-hessen.de

Mit der Begutachtung von Versicherten, der Qualitätsprüfung in Versorgungseinrichtungen, der Beratung zu Grundsatzproblemen und der Fortbildung für Leistungsträger nimmt der Medizinische Dienst im Auftrag der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen und ihrer Verbände wichtige Aufgaben der angewandten Sozialmedizin wahr.

Eine vertiefte Kenntnis sozialmedizinischer Grundlagen und der Funktionen der einzelnen Akteurinnen und Akteure im Gesundheitssystem soll dazu beitragen, diese Zusammenarbeit weiter zu verfeinern.

Die folgenden Veranstaltungen geben daher einerseits einen Überblick über das Gesundheitssystem als Rahmen, in dem sich diese Akteurinnen und Akteure bewegen, sowie über die spezielle Rolle des Medizinischen Dienstes. Darüber hinaus greifen sie einzelne Aspekte heraus, die für dieses Zusammenspiel von besonderer Wichtigkeit sind wie Datenschutz oder die Bekämpfung von Fehlverhalten.

Wir stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.



Modul 0500

Sozialmedizin: Grundbegriffe, Geschichte und Aufgaben

Als Teil des Sozialsystems nimmt der Medizinische Dienst in enger Zusammenarbeit mit der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der sozialen Pflegeversicherung (SPV) wesentliche sozialmedizinische Aufgaben wahr. Voraussetzung für eine zielgerichtete Kooperation ist die Kenntnis des Gesamtsystems, in dem die einzelnen Kooperationspartner/-innen agieren. Die vorliegende Veranstaltung vermittelt Ihnen daher einen Überblick über das heutige Gesundheitssystem sowie die Sozialmedizin als dessen Grundlage.

Inhalte der Veranstaltung sind unter anderem:

- Definition(en) der Sozialmedizin
- Begriffsabgrenzung zu Sozialhygiene und Public Health
- Historische Entwicklung der Sozialmedizin
- Gegenstände der Sozialmedizin
- Aufgabenfelder der Sozialmedizin

Empfehlung

Kombination mit Modul 0501

Methode

Vortrag mit Diskussion

Dauer

2 Stunden

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen

Ansprechpartner

Dr. med. Thomas Gaertner
Tel.: 06171 634-339 / Fax: 06171 634-200
E-Mail: t.gaertner@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Sozialmedizinisches Wissens- und
Qualitätsmanagement (WQM)
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-339 / Fax: 06171 634-200
E-Mail: wqm@md-hessen.de

Modul 0501

Die Aufgaben des Medizinischen Dienstes

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die soziale Pflegeversicherung (SPV) sowie der Medizinische Dienst nehmen als Teile des Sozialsystems in enger Zusammenarbeit wesentliche sozialmedizinische Aufgaben wahr.

Grundlegend für eine solch enge Kooperation ist einerseits die Kenntnis des Gesamtsystems sowie andererseits ein Einblick in Funktionen und Arbeitsabläufe der jeweiligen Partner/-innen. Die vorliegende Veranstaltung vermittelt Ihnen daher einen Einblick in die Funktionen und Arbeitsabläufe des Medizinischen Dienstes vor dem Hintergrund der Entwicklung des Gesundheitssystems.

Behandelt werden unter anderem:

- Der Medizinische Dienst als Teil der GKV und SPV
- Organisation: Medizinischer Dienst und Kompetenzeinheiten als sozialmedizinische Dienstleister
- Begutachtungsaufgaben im Auftrag der GKV und SPV
- Beratungsaufgaben im Auftrag der GKV und SPV
- Koordination, Einheitlichkeit und Qualitätssicherung

Empfehlung

Kombination mit Modul 0500

Methode

Vortrag mit Diskussion

Dauer

2 bis 3 Stunden (je nach Zielgruppe)

Zielgruppe

Führungskräfte und Sachbearbeiter/-innen, Einsteiger/-innen und Auszubildende

Ansprechpartner

Dr. med. Thomas Gaertner
Tel.: 06171 634-339 / Fax: 06171 634-200
E-Mail: t.gaertner@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Sozialmedizinisches Wissens- und Qualitätsmanagement (WQM)
Zimmersmühlenweg 23 / 61440 Oberursel
Tel. 06171 634-339 / Fax: 06171 634-200
E-Mail: wqm@md-hessen.de

Modul 0502

Workshop zum Thema Abrechnungsbetrug – der Paragraph 197a SGB V und seine Umsetzung in die Praxis

Das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung hat den Krankenkassen mit dem § 197a SGB V eine neue Rechtsgrundlage zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen gegeben. In diesem – vorzugsweise Kassenarten-übergreifenden – Workshop wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundlagenwissen vermittelt. Es werden gemeinsam Strategien zur praktischen Umsetzung der Aufgaben entwickelt, die sich aus dem Gesetzestext ergeben.



Methode

Vortrag mit Diskussion

Dauer

Ganztägig

Zielgruppe

Beauftragte nach § 197a SGB V

Ansprechpartner

Dr. med. Wilfried Gerland
Tel.: 0561 78487-57 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: w.gerland@md-hessen.de

Anmeldung

Medizinischer Dienst Hessen
Geschäftsbereich Au/Reha inkl. Consulting
Tischbeinstraße 32 / 34121 Kassel
Tel. 0561 78487-20 / Fax: 0561 78487-11
E-Mail: t.wicke@md-hessen.de

Impressum

Herausgeber

Medizinischer Dienst Hessen
Zimmersmühlenweg 23
61440 Oberursel
Telefon: 06171 634-00
Telefax: 06171 634-155
E-Mail: info@md-hessen.de
www.md-hessen.de

V. i. S. d. P.

Sötkin Geitner
Vorstandsvorsitzende

Redaktion

Alexandra Markus,
Daniel Kosmehl,
Sophie Leitz
Unternehmenskommunikation

AUCH DAS IST UNSER **ANSPRUCH.**

 **EREINBARKEIT** VON BERUF, FAMILIE & PFLEGE!

Stand 03.11.2025